

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des zweiten Halbjahres 2019

Auf einen Blick:

- **Konzern-Umsatz der Sto SE & Co. KGaA steigt bis Ende September um 5,8 % auf 1.068,4 Mio. EUR**
- **Erstkonsolidierungseffekte und positive Währungseinflüsse unterstützen operatives Wachstum**
- **Umsatz erhöht sich im Inland um 3,6 % und im Ausland um 7,6 %**
- **Konzern-EBIT und Nettoergebnis deutlich über Vorjahr**
- **Mitarbeiterzahl nimmt insbesondere erstkonsolidierungsbedingt um 257 auf 5.665 Personen zu**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2019 unverändert: Umsatzplus von 4,1 % auf rund 1.387 Mio. EUR und EBIT von 81 Mio. EUR bis 91 Mio. EUR erwartet**

Branchenumfeld

Die **Weltkonjunktur** kühlte sich im Jahresverlauf 2019 zunehmend ab. Im Oktober korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) das erwartete Wirtschaftswachstum für 2019 zum dritten Mal nach unten: von 3,2 % auf 3,0 %. Gegenüber der Juli-Prognose werden alle Regionen weniger stark expandieren als geplant. Deutschland ist besonders von der schwächelnden globalen Konjunktur betroffen. Statt mit 0,7 % rechnet der IWF für 2019 nur noch mit einem Plus von 0,5 %.

Die Bauindustrie in **Deutschland** gehörte 2019 erneut zu den konjunkturstützenden Branchen. In den ersten sieben Monaten 2019 stieg der Umsatz im Bauhauptgewerbe gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 7,7 %. Dabei verzeichneten nach Angaben von Destatis sowohl der Hochbau (+5,6 %) als auch der Tiefbau (+9,0 %) Zuwächse. Von der Entwicklung der Neubaugenehmigungen zeigte sich

der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie allerdings enttäuscht. Von Januar bis August 2019 wurde in Deutschland der Bau von insgesamt 228.500 Wohnungen genehmigt, 2,5 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das für Sto relevante Teilsegment Gebäudebeschichtungen konnte nicht vom anhaltenden Bauboom in Deutschland profitieren. Im WDVS-Markt stagnierte die Nachfrage im ersten Halbjahr 2019, und im Bereich Bautenanstrichmittel (Farben, Lacke, pastöse Putze/Spachtel) erwartet der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VDL) im Gesamtjahr sogar einen Mengenrückgang um 1,1 %.

Die Baubranche in **Europa** kühlte sich im Jahresverlauf 2019 zunehmend ab. Während die Produktion in den ersten drei Monaten laut Eurostat noch um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal stieg, wurde im zweiten Quartal ein Minus von 0,5 % gemeldet. Auch im Juli (-0,2 %) und August 2019 (-0,5 %) war die Bautätigkeit in den Eurostaaten rückläufig. Positive Impulse kommen gemäß dem Netzwerk EURO-CONSTRUCT hauptsächlich aus der Infrastrukturbranche, während der Gebäudesektor nur langsam wächst.

In **China** blieb die Stimmung im Bausektor durchwachsen. Zwar gehört die Branche nach Angaben der GTAI (Germany Trade & Invest) weiterhin zu den Stützen des chinesischen Wachstums, allerdings schwächte sich die Nachfrage zunehmend ab. Im ersten Halbjahr 2019 legte der Produktionswert der chinesischen Bauwirtschaft um 7,2 % (Gesamtjahr 2018: 9,9 %) zu. Die realisierten Immobilieninvestitionen stiegen in den ersten sieben Monaten gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode wertmäßig um 10,6 %. Der Zuwachs beruhte allerdings allein auf dem Wohnungsbau (+15,2 %), während Investitionen in den Bürobau (-0,2 %) und in Handelsflächen (-9 %) rückläufig waren.

Die Bauwirtschaft in den **USA** blieb laut GTAI zuversichtlich und rechnet 2019 trotz teilweise schwieriger Witterungsbedingungen und dem Government Shutdown zu Beginn des Jahres mit einer weiterhin steigenden Zahl an Bauaufträgen. Gestützt von wachstumsfördernden Reformen wie den Steuer- sowie den Zinssenkungen der US-Zentralbank zog die Konjunktur im ersten Halbjahr laut IWF trotz des schwierigen globalen Umfelds leicht an.

Geschäftsverlauf des Sto-Konzerns

Die Sto SE & Co. KGaA konnte ihr Wachstum im dritten Quartal 2019 fortsetzen, aufgrund der im Vergleich zur gesamten Baubranche schwierigen Rahmenbedingungen in den für Sto relevanten Segmenten schwächte sich die Dynamik im Jahresverlauf allerdings leicht ab. Insgesamt lag das in den ersten neun Monaten erzielte Umsatzplus bei 5,8 %. Neben der guten operativen Entwicklung trugen positive Währungsumrechnungseffekte und Erstkonsolidierungen zum Wachstum bei. Bereinigt um diese Einflüsse ergab sich im Sto-Konzern ein Umsatzanstieg um 4,5 %. Das Ergebnis entwickelte sich von Januar bis September deutlich positiv: Sowohl das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als auch das Nettoergebnis im Konzern lagen deutlich über den vergleichbaren 2018er Werten.

Sto-Konzernumsatz steigt um 5,8 %

Konzernweit erzielte die Sto SE & Co. KGaA in den ersten neun Monaten 2019 einen Umsatz von 1.068,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.009,7 Mio. EUR). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum errechnet sich daraus ein Plus von 58,7 Mio. EUR oder 5,8 %. Insgesamt 4,5 Mio. EUR des Zuwachses entfielen auf Währungsumrechnungseffekte, wobei vor allem die Aufwertung des US-Dollar und des Schweizer Franken positiv zu Buche schlugen. Hinzu kamen Erstkonsolidierungseinflüsse in Höhe von 8,9 Mio. EUR. Sie resultierten aus der seit Jahresbeginn 2019 einbezogenen Liaver GmbH & Co. KG, Illmenau, der kanadischen Skyrise Prefab Building Solutions Inc., an der Sto seit Mai 2019 mehrheitlich beteiligt ist, und der seit 1. August 2019 konsolidierten Unitex Australia Pty Ltd. Ohne Währungsumrechnungs- und Erstkonsolidierungseffekte lag das originäre Umsatzwachstum im Sto-Konzern gegenüber der Vorjahresperiode bei 4,5 %.

Im Inland nahm der Umsatz bis Ende September 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 3,6 % auf 467,4 Mio. EUR zu (Vorjahr: 451,2 Mio. EUR). Das Auslandsvolumen stieg unterstützt durch Währungs-

umrechnungs- und Erstkonsolidierungseffekte um 7,6 % auf 601,0 Mio. EUR (Vorjahr: 558,4 Mio. EUR), sodass sich der Auslandsanteil im Konzern von 55,3% auf 56,3 % erhöhte.

Der Umsatz im Segment Westeuropa - inklusive Deutschland - lag im Berichtszeitraum 5,5 % über dem 2018er Vergleichswert. Insbesondere in Frankreich und Österreich konnte Sto hier Zuwächse verzeichnen. In der Region Nord-/Osteuropa wuchs das Volumen um 1,5 %, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern differenziert verlief. Im Teilsegment Amerika/Asien, dem vorläufig auch die australische Tochtergesellschaft zugeordnet ist, wurde inklusive der erstmals konsolidierten kanadischen Skyrise Prefab Building Solutions Inc. und der Unitex Australia Pty Ltd. ein deutlicher Anstieg um 11,7 % verzeichnet. Sowohl in den USA, wo der Umsatzzuwachs insbesondere von positiven Währungsumrechnungseffekten getragen wurde, als auch in China war der Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen erfreulich.

Im Oktober blieb die Umsatzentwicklung im Sto-Konzern geringfügig unterhalb der Erwartungen und knapp auf Vorjahresniveau.

Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr

Im Vergleich zur Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2018, die durch einen erheblichen Anstieg der Beschaffungspreise für Rohstoffe und Zukaufprodukte belastet war, konnte der Sto-Konzern das Ergebnis im Berichtszeitraum deutlich verbessern. Dabei machten sich auch die zum Ausgleich der Materialkostensteigerungen initiierten Maßnahmen sowie das konsequente Kostenmanagement bemerkbar.

Weiterhin solide Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage im Sto-Konzern war zum Stichtag 30. September 2019 insgesamt weiter solide. Änderungen einzelner Bilanzpositionen

im Vergleich zum Jahresende 2018 resultierten überwiegend aus den gewöhnlichen saisonalen Einflüssen, den Erstkonsolidierungen sowie aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Investitionen rückläufig

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte des Sto-Konzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR). Sie entfielen insbesondere auf übliche Ersatzinvestitionen.

Belegschaft vergrößert

Ende September 2019 waren für den Sto-Konzern weltweit 5.665 Mitarbeiter tätig gegenüber 5.408 am Vorjahresstichtag (+257 Personen, +4,8 %). Die im Berichtszeitraum erstmals konsolidierten Gesellschaften beschäftigten am Stichtag 162 Mitarbeiter. Im Inland vergrößerte sich die Sto-Konzernbelegschaft gegenüber Ende September 2018 um insgesamt 142 auf 3.042 Personen (30.9.2018: 2.900), und im Ausland um 115 auf 2.623 Arbeitnehmer (30.9.2018: 2.508). Hier wurden erneut punktuelle Anpassungen in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie gezielte Neueinstellungen in Ländern mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven vorgenommen. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft verringerte sich im Stichtagsvergleich marginal von 46,4 % auf 46,3 %. Gegenüber dem Jahresende 2018 nahm die Zahl der im Sto-Konzern tätigen Personen um 332 zu (31.12.2018: 5.333).

Prognose für Gesamtjahr 2019 unverändert

Die Sto SE & Co. KGaA rechnet unverändert damit, im Gesamtjahr 2019 den Konzernumsatz um 4,1 % auf rund 1.387 Mio. EUR (2018: 1.332,4 Mio. EUR) zu steigern und ein EBIT in der Bandbreite von 81 Mio. EUR bis 91 Mio. EUR (2018: 81,9 Mio. EUR) zu erreichen. Allerdings ergeben sich

erhebliche Unsicherheiten aus den Wetterbedingungen in den letzten Wochen des Jahres, die den Geschäftsverlauf im Vergleichszeitraum 2018 deutlich positiv unterstützten.

Beteiligung an der VIACOR Polymer GmbH, Rottenburg

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 beteiligt sich die Sto SE & Co. KGaA mit 50,1 % an der VIACOR Polymer GmbH, Rottenburg am Neckar. Der renommierte baden-württembergische Hersteller von Industrieböden und Sportbodenbeschichtungen ergänzt das Know-how des Sto-Konzerns, der unter anderem hochwertige Produkte für Bodenbeschichtungen unter der Marke StoCretec anbietet.

Kennzahlen (in Mio. EUR)

Sto-Konzern (IFRS)	9M 2018	9M 2019	Differenz
Umsatz	1.009,7	1.068,4	+5,8 %
- davon Inland	451,2	467,4	+3,6 %
- davon Ausland	558,4	601,0	+7,6 %
Investitionen (gesamt)	19,1	17,3	-9,4 %
Mitarbeiter per 30.09.	5.408	5.665	+4,8 %
- davon Inland	2.900	3.042	+4,9 %
- davon Ausland	2.508	2.623	+4,6 %